

Im Fokus:

# Natur pur zum Greifen nah

*Mitten im Main-Kinzig-Kreis liegt der Naturpark Hessischer Spessart. Naturverbundene und alle, die es werden wollen, können dort auf Entdeckungsreise durch eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Deutschlands gehen. Doch der Spessart hat viel mehr zu bieten als Laub- und Nadelbäume. Und das quasi direkt vor der eigenen Haustüre.*

Ein Biber sitzt am Ufer der Jossa, putzt sich, reibt sich den Bauch und lässt sich anschließend ins Wasser gleiten. Nur sein Kopf ist noch eine Weile zu sehen, bevor er abtaucht und in seiner Burg verschwindet.

Solche Szenen sind keine Seltenheit im Naturpark Hessischer Spessart. Seit fast 30 Jahren sind die Nagetiere in Jossa, Kinzig, Orb und den anderen Fluss- und Bachläufen des Spessarts wieder heimisch.

**Ende der 80er Jahre wurden 18 Biber aus Sachsen-Anhalt hier in der Region ausgewildert, deren Nachkommen sich seitdem ausgezeichnet entwickelt und vermehrt haben. Rund 400 Tiere zählt die Population mittlerweile.**

Das freut besonders den Naturparkführer Rudolf Ziegler. Der passionierte Waldspaziergänger führt Besucher

zu den Burgen und Dämmen der Biber, wo sie den tierischen Landschaftsgestaltern aus sicherer Entfernung bei der Arbeit zusehen können. Dabei berichtet er ihnen kenntnisreich über die Lebensweise und Fähigkeiten der fleißigen Nager.

**„Der Biber ist das einzige Tier, das so aktiv seinen Lebensraum nach seinen Bedürfnissen umbaut“, erklärt Rudolf Ziegler.**



Biber-Exkursionen gehören zu den beliebtesten Angeboten des Zweckverbands Naturpark Hessischer Spessart. Vor über 50 Jahren gegründet, ist der Park mittlerweile ein beliebtes Naherholungsziel für Naturfreunde jeden Alters. Das belegen stetig wachsende Besucherzahlen.

„Wir erleben, dass es offenbar immer mehr Menschen raus aus den Städten und rein in die Natur zieht“, berichtet Geschäftsführer Fritz Dänner. „Und dort wollen sie etwas über die Flora und Fauna vor Ort erfahren.“

Das Jahresprogramm 2016 beinhaltet deshalb neben Führungen rund um Biber, Fledermaus und heimische Vögel auch wieder kulturelle und kulinarische Angebote.

Bei den verschiedenen Führungen lernen die Besucher beispielsweise die diversen Wildkräuter in der heimischen Region kennen.

Und in anschließenden Kochkursen erfahren sie, wie sie daraus ein 5-Gänge-Menü zubereiten – inklusive Kräuterlimonade und Likör.

Für Wanderfreunde ist der sogenannte Spessartbogen ein besonderer Genuss. Auf einer Gesamtlänge von **90 Kilometern** führt der Premiumwanderweg von Langenselbold nach Schlüchtern und umgekehrt. In mehreren Tagestouren können Jung und Alt dabei die einzigartige Landschaft des Spessarts entdecken. Auf naturbelassenen Wegen wandern sie vorbei an alten Burgen, knorrigen Eichenriesen, sprudelnden Bachläufen und durch grüne, blühende Täler. Verschiedene Aussichtspunkte entlang des Weges bieten einen Panoramablick auf die abwechslungsreiche Landschaft.



Auch durch die Fachwerkstadt Bad Orb führt der Premiumweg, wo die Salinen im Kurpark zu einem Bummel einladen. Auf der letzten Etappe von Mernes nach Schlüchtern begegnet den Naturfreunden im April und Mai eine üppige Orchideenpracht, die zum Verweilen und Genießen anregt. Der Spessartbogen wird zusätzlich durch sechs Rundwege ergänzt. Die zwischen zehn und 15 Kilometer langen Spessartfahrten eignen sich besonders für kleinere Ausflüge in die Natur.

„In unserem Angebot ist für jeden etwas dabei, sei es für rüstige Rentner, Sportbegeisterte oder Familien“, berichtet Cortina Jasper-Ortmann, zuständig für die Pressearbeit beim Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart.

[www.naturpark-hessischer-spessart.de](http://www.naturpark-hessischer-spessart.de)



## GEWINNSPIEL

Mit der STRÖMUNG können Sie im Naturpark Hessischer Spessart unter Anleitung nach heilsamen Wurzeln suchen. Rufen Sie am Montag, 4. Juli 2016, um 11 Uhr unter 06051 84-342 an und nennen Sie das Stichwort „Wurzelsepp“. Die ersten beiden Anrufer gewinnen je einen Tageskurs für 2 Personen.

Teilnahmebedingungen siehe Seite 16.